

# AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG

Öffentliche Ausschreibung (VOB)

2026002515 - Schachtneubau Herrnstraße

a) Name, Anschrift, Telefon-, Telefaxnummer sowie E-Mail-Adresse des Auftraggebers (Vergabestelle)

Stadt Nürnberg - Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg  
Adolf-Braun-Str. 33  
90429 Nürnberg  
Deutschland  
+49 9112310  
  
sun@stadt.nuernberg.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibung [VOB]

c) Gegebenenfalls Auftragsvergabe auf elektronischem Wege und Verfahren der Ver- und Entschlüsselung

Die Einreichung der Angebote/Teilnahanträge darf nur elektronisch erfolgen

d) Art des Auftrags

Bauleistung

e) Ort der Ausführung

90489 Nürnberg, Herrnstraße

f) Art und Umfang der Leistung

Schachtneubau Herrnstraße

Die Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN), Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg, beabsichtigt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung den Um- bzw. Neubau mehrerer Schachtbauwerke nach den Grundsätzen der VOB zu vergeben. Die Ausschreibung umfasst Kanal- und Schachtbauarbeiten.

In der Herrnstraße kommt es nahezu jedes Jahr zu teilweise extremen Überstauereignissen. Ursache hierfür ist die hohe Abwassermenge, die im Regenwetterfall aus der Bartholomäusstraße in den vorhandenen Sammler eingeleitet wird. Um die Situation nachhaltig zu verbessern, soll der Hauptstrom aus der Bartholomäusstraße zukünftig in den angrenzenden Pegnitzalsammler umgeleitet werden.

Hierzu ist der vorhandene Schacht Nr. 34804239 entsprechend umzubauen. Die Arbeiten finden in geschlossener Bauweise innerhalb des Schachtes statt, weshalb mit beengten Verhältnissen gerechnet werden muss. Einige Arbeiten sind Nachts durchzuführen. Die dadurch entstehenden Mehrkosten sind in Pos. 1.7.82 einzurechnen. Im Zuge der Umbauarbeiten soll der Ablauf DN 600 (Beton) in offener Bauweise durch ein Steinzugkanal DN 600 ausgetauscht werden. Das Ablaufrohr soll im Schacht S 3 bis zur Höhe der Bestandsschwelle eingeschoben werden. Der Ringraum wird verfüllt.

Im Anschluss an den Umbau des o. g. Schachtes wird auf das weiterhin bestehende Ei-Profil ein neuer Endschant (S 2) gesetzt. Die Lage des neuen Endschantes ergibt sich aus der Position des letzten Anschlusses des Anwesens Wöhrder Hauptstraße 70. Dieser Endschant dient gleichzeitig der Revision und ermöglicht zukünftig eine gezielte Unterhaltung des Abschnitts.

Um einen Rückstau aus Richtung der Wassertorstraße zu verhindern, ist zusätzlich der Schacht Nr. 34794007 umzubauen. Dabei muss der bestehende Beischacht vollständig zurückgebaut und durch ein neues, größeres Bauwerk ersetzt werden. In dieses Bauwerk wird eine Rückstauklappe integriert, um ein Zurückdrücken von Mischwasser in die angeschlossenen Bereiche zuverlässig auszuschließen.

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

h) Falls der Auftrag in mehrere Lose aufgeteilt ist, Art und Umfang der einzelnen Lose und Möglichkeit, Angebote für eines, mehrere oder alle Lose einzureichen

Losweise Ausschreibung: Nein

i) Zeitpunkt, bis zu dem die Bauleistungen beendet werden sollen oder Dauer des Bauleistungsauftrags; sofern möglich, Zeitpunkt, zu dem die Bauleistungen begonnen werden sollen

Von: 20.07.2026 Bis: 31.10.2026

alternativ der Beginn der Leistung spätestens in 12 Kalendertagen nach Auftragserteilung

j) gegebenenfalls Angaben nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 zur Nichtzulassung von Nebenangeboten

**Nebenangebote sind nicht zugelassen**

k) gegebenenfalls Angaben nach § 8 Absatz 2 Nummer 4 zur Nichtzulassung der Abgabe mehrerer Hauptangebote

**Mehrere Hauptangebote sind nicht zulässig**

l) Name und Anschrift, Telefon- und Telefaxnummer, E-Mail-Adresse der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzliche angefordert und eingesehen werden können; bei Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung auf einem Internetportal die Internetadresse, unter der die Vergabeunterlagen unentgeltlich, uneingeschränkt, vollständig und direkt abgerufen werden können bleibt unberührt

**Die Auftragsunterlagen stehen gebührenfrei zur Verfügung unter:**

**<https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/api/supplier/external/deeplink/subproject/8107b51c-92b7-4720-9>**

m) gegebenenfalls Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrags, der für die Unterlagen zu entrichten ist

n) bei Teilnahmeantrag: Frist für den Eingang der Anträge auf Teilnahme, Anschrift, an die diese Anträge zu richten sind, Tag, an dem die Aufforderungen zur Angebotsabgabe spätestens abgesandt werden,

**Teilnahme- oder Angebotsfrist:**

**Bindefrist:**

o) Frist für den Eingang der Angebote und die Bindefrist

**17.06.2026 09:00:00**

**08.07.2026**

p) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind; gegebenenfalls auch Anschrift, an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind

**Elektronische Angebote sind einzureichen unter:**

**"<https://portal.deutsche-evergabe.de>"**

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen

**Deutsch**

r) die Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden, und gegebenenfalls deren Gewichtung

**Niedrigster Preis**

s) Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen

**17.06.2026 09:00:00**

t) gegebenenfalls geforderte Sicherheiten

u) wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

**§ 16 VOB/B**

v) gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe haben muss

**Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (gesamtschuldnerisch haftend)**

w) verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters

**Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch Eintrag in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.**

**Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot eine Eigenerklärung zur Eignung abzugeben. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer aus, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.**

(Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigung zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Inhalte einer Eigenerklärung sind den Vergabeunterlagen als Anlage beigelegt.

Die enthaltenen Erklärungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Darüber hinaus hat der Bieter/Bewerber zum Nachweis seiner Fachkunde (§ 6a Abs. 3 VOB/A) folgende Angaben zu machen:

Der Bieter hat seine besondere Fachkunde und Leistungsfähigkeit im Bereich des Kanalbaus durch den Nachweis des RAL-Gütezeichens 961 (Gütegemeinschaft Kanalbau) zu belegen. Alternativ sind gleichwertige Qualifikationsnachweise zulässig, sofern diese die Anforderungen der Gütesicherung Kanalbau in vergleichbarer Weise erfüllen und durch eine anerkannte Stelle bestätigt sind.

Darüber hinaus ist durch den Bieter nachzuweisen, dass bereits Maßnahmen der geotechnischen Kategorie 2 (GK 2) gemäß den einschlägigen Regelwerken (z. B. DIN EN 1997 / Eurocode 7 in Verbindung mit DIN 1054) fachgerecht ausgeführt wurden. Der Nachweis dieser Erfahrung ist erforderlich, da die ausgeschriebenen Arbeiten geotechnisch anspruchsvolle Bedingungen umfassen, bei denen übliche Risiken im Baugrund und in der Wechselwirkung mit Bauwerken zu berücksichtigen sind.

Die Eignung hinsichtlich der Ausführung von Maßnahmen der geotechnischen Kategorie 2 ist wie folgt nachzuweisen:

- entweder durch eine entsprechende Präqualifikation (PQ), in der diese Leistungen ausdrücklich enthalten sind,
- oder durch die Eintragung geeigneter Referenzprojekte in die dafür vorgesehene Referenzliste.

x) Name und Anschrift der Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen wenden kann

Vergabeprüfstelle Regierung von Mittelfranken (VOB-Stelle)

VOB-Stelle

Promenade 27

91522 Ansbach

Tel.: +49 98153-1746

Fax: +49 98153-1739

<https://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/>

29.05.2026